

# Supervision und Teamcoaching – Gute Teamarbeit steigert Zufriedenheit und Leistung

**Gute Teamarbeit entsteht selten von alleine. Weder ist die Leistung eines Teams lediglich die summierte Leistung der einzelnen Mitglieder. Noch hängt der Erfolg weitgehend von individuellen Fähigkeiten ab. Vielmehr ist die funktionierende Zusammenarbeit aller Beteiligten ausschlaggebend. Die Teamentwicklung zu fördern, ist eine der wichtigsten Investitionen.**

Die Teamentwicklung führt zu grösserer Arbeitszufriedenheit und damit letztlich zu einer Leistungssteigerung. Teammitglieder erkennen ihre Dynamiken und Muster. Dies ist eine wertvolle Basis zur Verbesserung der Kommunikation und Motivation. Die Stärken jedes Einzelnen können zur gemeinsamen Zielerreichung optimal genutzt werden.

## Umdenken im Umgang mit Veränderungsprozessen

Supervision hat sich zu einer vielschichtigen Beratungsform entwickelt. Dazu beigetragen haben beispielsweise die Organisationen, die heutzutage gezwungen werden, rasch auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren, Massnahmen zu entwickeln und diese wirksam umzusetzen. Diese Veränderungsprozesse haben zur Folge, dass in den Organisationen Strukturen angepasst und Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Mitarbeitenden neu definiert werden. Für die einzelnen Mitarbeitenden ist es wichtig, diese Veränderungen verstehen zu können, mitzutragen und umzusetzen. Was in Projektplänen meist einfach und plausibel erscheint, stösst in der Realität vielfach auf Unverständnis und Widerstand.

## Supervision als vielschichtige Beratungsform

Supervision definiert sich heute als Beratung von Menschen in ihrer Arbeit, an der Schnittstelle von Profession, Organisation und Person. Die Mitarbeitenden und Leitungspersonen sind mehr denn je darauf angewiesen zu verstehen, was und in welcher Form für die gemeinsame, erfolgreiche Aufgabenerfüllung gefordert wird.

## Erfolgsstory einer Supervisorin und Teamcoach

Annina Kamber erzählt uns, was sie insbesondere aus dem Lehrgang CAS Supervision und Teamcoaching mitnimmt: «Wir haben in dieser kurzen Zeit viel Wissen vermittelt bekommen. Nicht nur Theorie, sondern auch viele unterschiedliche Werkzeuge und Hilfestellungen, mit denen wir anhand von „mitgebrachten Anliegen“ praktisch gearbeitet haben. Unsere Dozenten haben uns ihr reales Arbeitsumfeld mittels neuer Methoden, aber auch mit erlebten Alltagsgeschichten näher gebracht. Dieses Ausbildungsmodul ist ein wichtiger und ergänzender Baustein in meinem Beruf als Coach. Ich fühle mich noch tiefer ver-

wurzelt in meiner Tätigkeit und kann dies in meinen Arbeitsalltag integrieren.»

Dieses erworbene Know-How im Bereich Supervision/Teamcoaching wirkt sich auch auf ihren Arbeitsalltag aus. «Die Herangehensweise bei Gruppen ist eine ganz andere als bei Einzelsettings. Dies fängt schon bei der Auftragsklärung an und zieht sich weiter durch den ganzen Ablauf bis zum eigentlichen Anlass. Eine Gruppe zu begleiten ist ein dynamischer Prozess. Man kann sich vorbereiten und einen Ablauf planen mit dem Wissen, ihn während der Durchführung wieder abzuändern und anzupassen. Ich weiss nun, worauf ich bei Gruppen im Einzelnen achten muss, was zu berücksichtigen ist und wie ich in der Rolle als Coach / Supervisorin einem Team gegenüber auftrete.»

«Als freischaffender Coach habe ich mein Angebot erweitert und biete neu auch Teamcoachings und Supervisionen an», meint Annina Kamber. «Mein Auftragspektrum hat sich vergrössert. Meine Fach- und Methodenkompetenz ist tiefer verankert. Dieses Bewusstsein kann ich in meiner Rolle und Herangehensweise auch gegen aussen vermitteln.»

## Bringen Sie das Know-How in Ihre Institution

Supervision ist nicht bloss ein «nice-to-have», sondern vielmehr ist ihr Nutzen in Organisationen in zahlreichen Studien nachgewiesen. Unterstützen Sie als Supervisor und Teamcoach, Widerstände zu senken und das Verständnis für Veränderungsprozesse zu erhöhen.

Weitere Interviews und Lehrgangsinformationen finden Sie unter <https://www.coachingzentrum.ch/ausbildung/cas-supervision-und-teamcoaching/>



Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.